

**Schuljahr 2008/2009**  
**Ausgabe 1 – September 2008**  
**Inhalt**

## **1 Informationen der Schulleiterin**

### **1. Informationen der Schulleiterin**

- Allgemeines
- Personalia
- Mittagessen für Nicht-GTS-Kinder
- Vandalismus in den Schülertoiletten

### **2. Der SEB berichtet**

### **3. Info des Fördervereins**

### **4. Die neue SV**

### **5. Aus der Orientierungsstufe**

- Aufnahmefeier der neuen Fünftklässler
- Schuljahresbeginn – die ersten Schritte
- Tag der Information

### **6. Aus dem Französisch-Unterricht**

### **7. Aus der MSS**

### **8. Aus dem Englischunterricht**

- Shakespeare unter freiem Himmel
- Inside the Election Campaign 2008
- American Dream Workshop

### **9. Englandfahrt der 9h**

### **10. Aus der Welt des Sports**

- Besuch bei den Olympischen Spielen
- Projekt Physik und Segeln am Bodensee
- Bischemer Trimmathlon 2008

### **11. Mathematik zum Anfassen**

### **12. Physik am Samstagmorgen**

### **13. Wissenschaftliche Ferienaktivitäten**

- Sommeruni – Biomedizin 2008
- Deutsche Schülerakademie
- Deutsche Juniorakademie

### **14. Berichte aus dem**

#### **naturwissenschaftlichen Bereich**

- Meeresbiologie mit DLRG und Erste Hilfe
- Stipendien für das Deutsche Museum
- Stiftung Berdelle-Hilge
- Jugend forscht / Schüler experimentieren

### **15. Ada-Lovelace-Projekt**

### **16. Musik und Theater**

### **17. Verschiedenes**

- Schülerbegabtenförderung
- Berufsinformationsabend
- Dritter Teenie-Basar

### **18. Terminvorschau für das Schuljahr**

### ***Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,***

so früh wie selten waren für Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen in diesem Kalenderjahr die Sommerferien vorbei. Bereits am 4. August hat die Schule (endlich?) wieder begonnen. Inzwischen nähern wir uns bereits mit großen Schritten den Herbstferien.

Unsere neuen Fünftklässler, unser erster G8GTS-Jahrgang, haben sich nach der traditionellen Winterburgklassenfahrt und u. a. auch dank ihrer „Großen Geschwister“ hoffentlich schon gut am GyGo eingewöhnt. Unser neuer MSS-Jahrgang 11 hat sich auf der inzwischen ebenfalls zur guten Tradition gewordenen Integrationsfahrt nach Oberwesel näher kennen gelernt und die ehemaligen „Klassengrenzen“ überwunden. Unsere neu gewählte SV hat sich mit Ihrer Schülersprecherin Hanna Zoe Trauer in der letzten Gesamtkonferenz vorgestellt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei unserer „alten“ SV mit Evelyn Murschel als Schülersprecherin für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Am 23. September wurde unser neuer Schulleiternbeirat gewählt. Die Ergebnisse können Sie auf unserer Schulhomepage ersehen. Ich bedanke mich bei unseren Schulleiternbeiräten, die sich in den vergangenen beiden Jahren mit sehr großem Engagement unter der Leitung ihrer Vorsitzenden Frau Klenk und ihres stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dr. Puth unermüdlich im Interesse unserer Schule eingebracht haben. Danke für die sehr gute Zusammenarbeit!

Eine der wichtigen Zukunftsaufgaben am GyGo, die auch den neuen SEB weiter beschäftigen wird, ist der Bau unserer neuen Mensa, der leider immer noch auf sich warten lässt.

Aufgrund der wachsenden Ganztagschülerzahlen (jeweils mit hbf/is: im Schuljahr 08/09 261 Ganztagschüler, im Schuljahr 09/10 prognostiziert 400, im Schuljahr 10/11 prognostiziert 520) ist klar, dass unser derzeitiges Provisorium (Essen in zwei Klassenräumen) nicht ausreichen wird, zumal wir immer anstreben, dass auch die so genannten Nicht-Ganztagschüler, die allerdings in der Realität auch oft den ganzen Tag in der Schule sind, die Möglichkeit zum warmen Mittagessen haben sollten.

Der Schul- und Kulturdezernent der Stadt Mainz, Herr Krawietz, und der Baudezernent, Herr Bürgermeister Schüler, haben angeboten, an unsere Schule zu kommen und sich den Fragen der Eltern zu stellen. In Absprache mit Frau Klenk und Herrn Dr. Puth nehmen wir dieses Angebot gerne an. Sobald der Termin feststeht, werde ich Sie / euch informieren und bitte Sie, dieses Angebot zahlreich zu nutzen. Bitte unterstützen Sie uns,



wo immer Sie persönlich eine Möglichkeit sehen, damit wir möglichst bald die dringend notwendige Mensa und die zugesagten zusätzlichen Räume bekommen.

Sie sehen, dass auch das neue Schuljahr am GyGo nicht langweilig wird! Auf ein gutes Neues!

*Marita Desch-Eppelmann*

## Personalia

Zu Beginn dieses Schuljahrs dürfen wir fünfzehn neue Kolleginnen und Kollegen am Gymnasium Mainz-Gonsenheim begrüßen:

Herrn **Andreas Berg** (Sp, Ge, M), Frau **Ruth Bindczeck** (E, Ge), Frau **Cornelia Blum** (D, L, Mu, Ek), Frau **Susanne Böswald** (E, D), Frau **Sarah Braun** (Span), Frau **Verena Gottwald** (D,E), Herrn **Sebastian Handstein** (M, Sp), Herrn **Benjamin Hinkeldey** (Ph, E), Herrn **Andreas Höfler** (Ch, D), den neuen Fachleiter für Physik des Studienseminars Mainz Herrn **Andreas Pysik** (Ph, M), Frau **Silja Rech** (D, Sk, Eth), Frau **Dr. Rebecca Schmidt** (D, Eth), Frau **Alexandra Weber** (D, Bio), Frau **Petra Weber** (Bk) und Frau **Nicole Weyel** (Bio).

Wir freuen uns, dass Frau Sachi Tschakert (L, Bk) und Frau Friederike Mayer (E, Sp) aus dem Erziehungsurlaub und Frau Jutta Salomon (Bk, D) nach ihrem Sabbatjahr wieder an das GyGo zurückgekehrt sind.

Nach den Herbstferien wird Herr **Christian Doyon** Lessard, unser neuer französischer Fremdsprachenassistent aus Kanada, seinen Dienst an unserer Schule aufnehmen.

Wie bereits in den vergangenen Schuljahren bringen auch unsere zahlreichen außerschulischen pädagogischen Fachkräfte, die uns im Ganztags schulbetrieb unterstützen, erfreulich viele zusätzliche Kompetenzen in unsere Schule ein.

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Kollegiums und heißen alle herzlich willkommen.

Wir hoffen, dass sich alle - auch mit Hilfe unseres Berufseinstiegsprogramms, für dessen Durchführung ich besonders Frau Rohe danke, und dank des besonderen Engagements unserer Leiterin der Ganztagschule, Frau Becker-Lipfert - bald heimisch am GyGo fühlen. Allen viel Freude, Erfüllung und Erfolg an unserer Schule!

*Marita Desch-Eppelmann*

## Mittagessen für Nicht-Ganztagschüler/-innen und Lehrer/-innen am GyGo

In der letzten Postille vor den Sommerferien hatte ich darüber informiert, dass wir ab diesem Schuljahr einen neuen Caterer haben werden, nämlich die Firma Sander Catering GmbH aus dem rheinland-pfälzischen Wiebelsheim.

Wie in den vergangenen Jahren ist es uns ein Anliegen, dass trotz der räumlichen Enge in unserer provisorischen Mensa auch Nicht-Ganztagschüler/-innen und Lehrer/-innen grundsätzlich die Möglichkeit haben sollten, auf Wunsch einmal oder auch mehrmals in der Woche ein warmes Mittagessen zu erhalten.

Nach den Erfahrungen der ersten Schulwochen und nach Rücksprache mit dem Caterer können wir Ihnen / euch folgendes Angebot machen:

Wer einmal oder auch mehrmals die Woche (montags bis donnerstags nach der 6. Stunde) mitessen möchte, teilt dies unserer Schulsekretärin Frau Dapper mit.

Frau Dapper braucht folgende Informationen: a) Name, Vorname, Adresse, b) Standardessen, vegetarisches Essen oder muslimisches Essen (ohne Schweinefleisch), c) Essen an einzelnen Wochentagen oder jeden Tag, d.h. von montags bis einschließlich donnerstags.

Frau Dapper leitet diese Informationen an den Caterer weiter. Sie erhalten von der Firma Sander einen Brief mit Ihrem Passwort und werden aufgefordert einen bestimmten Betrag auf das Konto des Caterers zu überweisen. Sobald das Geld (10 Euro Pfand bzw. Bearbeitungsgebühr und ca. 4 Euro pro Mahlzeit) bei dem Caterer eingegangen ist, erhalten Sie einen Chip, der bei der Essensausgabe das gewählte Essen „freischaltet“.

Ausgewählt werden muss das Essen 2 Wochen vorher im Internet. Ausnahme: Wenn man jeden Tag essen möchte, erhält man automatisch die gewählte Essensart.

Bitte sorgen Sie dafür, dass immer ein ausreichendes Guthaben auf dem Caterer-Konto ist, da im Vorhinein abgebucht wird. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Preise für GTS-Schüler/-innen und Nicht-GTS-Schüler/-innen, die nicht vom Schulträger subventioniert werden.

Fehlt jemand krankheitsbedingt, sollten Sie oder Ihr Kind im Sekretariat bei Frau Dapper eine entsprechende Entschuldigung vorlegen. Frau Dapper wird die Entschuldigungsliste der Schule einmal im Monat an die Firma Sander weiterleiten, damit Sie das Geld auf Ihrem Onlinekonto bei der Firma Sander wieder gutgeschrieben bekommen. Für Sie entfällt damit das direkte Krankmelden bei dem Caterer am Morgen des Fehlens. Diese Vorgehensweise gilt auch für die GTS-Schüler/-innen.

*Marita Desch-Eppelmann*

## Vandalismusschäden in den Schülertoiletten

Ein leidiges Thema ist der Zustand unserer Schülertoiletten. Leider häufen sich in letzter Zeit wieder die Vandalismusschäden. Toilettenbrillen werden herausgerissen, Türschlösser beschädigt, Toiletten werden mutwillig verschmutzt bzw. durch „Versenken“ ganzer Toilettenpapierrollen verstopft. Ein solches Verhalten richtet sich gegen die Schulgemeinschaft als Ganzes und ist absolut inakzeptabel. Saubere, intakte Toiletten sollten im Interesse aller eine Selbstverständlichkeit sein.

Ich bitte deshalb unsere Schüler/-innen um Mithilfe, damit wir diejenigen finden, die für die oben genannten Schweinereien verantwortlich sind.

Ich habe die Kolleginnen und Kollegen auf der letzten Gesamtkonferenz gebeten, die Thematik mit ihren Klassen und Stammkursen zu besprechen und die Aufsicht in den Toiletten zu verstärken.

Ich bitte auch die Eltern darum, mit ihren Kindern über dieses Thema zu sprechen.  
Nur gemeinsam können wir die angestrebte Veränderung erreichen.

*Marita Desch-Eppelmann*

## 2 Der SEB berichtet

Im August traf sich der jetzige SEB zu seiner letzten Sitzung in dieser Wahlperiode. Einige Mitglieder scheiden aus, da ihre Kinder in diesem Frühjahr Abitur gemacht haben, andere, die seit vielen Jahren mitgearbeitet haben, wollen Platz machen für Eltern von jüngeren Kindern.

In den letzten beiden Jahren haben wir einiges für unsere Schule und damit auch für unsere Kinder bewegen können. So konnte unter anderem bei der Essensversorgung der mittlerweile 240 Kinder eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Dies war nur möglich dank einer sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium, denen wir an dieser Stelle ausdrücklich danken möchten.

*Katrin Klenk und Wolfgang Puth*

## 3 Info des Fördervereins

Der Förderverein bietet engagierten Lehrern, Eltern und Schülern die Möglichkeit, ihre Ideen schnell und ohne große bürokratische Hemmnisse umzusetzen. Jeder kann sich mit einem begründeten Vorschlag für eine Anschaffung oder ein Projekt an den Vorstand des Fördervereins wenden, der dann über einen Zuschuss entscheidet.

2007 und 2008 wurden beispielsweise ganz oder teilweise gefördert: Eine hochauflösende Digitalkamera für Mikroskop und Stereolupe; Kostüme für die Tanz-AGs; ein Bodenfeuchtemesser; eine Nebelmaschine; Exkursionen und Veranstaltungen; ein Spiegelteleskop; vermeintliche Selbstverständlichkeiten wie Weihnachtsbäume und „Kleinigkeiten“ wie Laborzubehör, Chemikalien u. a. Verbrauchsmaterialien für spezielle Experimente; Buch- und CD-Preise für die Gewinner von Wettbewerben; Musikinstrumente wie ein Tenorsaxophon und ein Euphonium; ein UV-Spektrometer; Pflanzen und ein Teichbecken für das Schulbiotop; Sextaner-Mappen für die Neuzugänge und vieles mehr...

Im letzten Jahr feierte der Förderverein sein 25-jähriges Jubiläum mit einer besonderen Spendenaktion, deren Erlös der im letzten Jahr neu eröffneten Bibliothek des GyGo zugute kam. Der Löwenanteil der insgesamt ca. 7000 Euro, die der Förderverein der Bibliothek für Bücher, Zeitschriftenabonnements u. a. bisher zur Verfüg-

ung stellen konnte, stammt allerdings aus den Mitgliedsbeiträgen.

Insgesamt hat die Schule vom Förderverein in den letzten beiden Jahren ca. 20.000 Euro erhalten, um das Lernen interessanter und das Schulleben angenehmer zu gestalten.

Ohne die Beiträge unserer derzeit ca. 450 Mitglieder wäre das nicht möglich gewesen.

Erfreulicherweise sind bereits zahlreiche Eltern der im neuen Schuljahr neu hinzu gekommenen Schüler dem GyGo-Förderverein beigetreten. Wir hoffen, dass es noch mehr werden! Ein Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage:

[www.foerderverein-gymnasiumgonsenheim.de](http://www.foerderverein-gymnasiumgonsenheim.de)

Mitglieder und Gäste, die sich für die Arbeit des Fördervereins interessieren und/oder im Vorstand mitarbeiten möchten, laden wir herzlich ein zu unserer nächsten

### **Mitgliederversammlung am 30.10.2008, 19.00 Uhr im Gymnasium Mainz-Gonsenheim.**

Bei dieser Versammlung werden auch der Vorstand und die Kassenprüfer des Vereins neu gewählt.

*Axel Cremer, Vorstandsvorsitzender*

## 4 Die neue SV

Vor einigen Wochen wurde das neue SV-Team gewählt. Das sind wir: Hanna Zoe Trauer (Jg. 12), Anna Lena Hrabe (Jg. 12), Hong Hanh Pham (10b), Lucas Heise (10b), Mariebelle Kaus (10b), Natalia Güllich (10c) und Tabea Weiser (10d). Wir werden dieses Jahr, so gut wir können, die Interessen der Schülerinnen und Schüler vertreten. Für Anfragen und Anträge sind wir jederzeit offen, alle Lehrer/-innen, Eltern und vor allem Schüler/-innen können uns entweder ansprechen, den Briefkasten der SV nutzen oder uns per E-Mail erreichen ([sv.gygo@yahoo.de](mailto:sv.gygo@yahoo.de)).

*Mariebelle Kaus*

## 5 Aus der Orientierungsstufe

### **Aufnahmefeier der neuen Fünftklässler**

Am 13. Juni 2008 feierten wir die Aufnahme der neuen Fünftklässler. Eltern und Kinder kamen bei der Mischung aus wichtigen Informationen und Darbietungen musikalischer und sportlicher Natur auf ihre Kosten. Gespannt waren die Kinder natürlich besonders auf die Klasseneinteilungen und ihre neuen Klassenleiterinnen und -leiter, mit denen sie dann in die Klassenräume gingen und sich bei Kennenlernspielen ein wenig näher kamen.

## 6 Aus dem Französisch-Unterricht

Auf die Eltern warteten im Foyer und auf dem Schulhof Erfrischungen und so konnten sie in netter Atmosphäre ihre Kinder wieder empfangen, nachdem im Freien noch Klassenfotos gemacht worden waren.

Ein großes Dankeschön an alle für diese gelungene Veranstaltung, die unseren Fünftklässlern bestimmt in guter Erinnerung bleiben wird.

*Gaby Rohe*

### Liebe Fünftklässler, die ersten Schritte sind getan!

Am Montag, dem 4. August 2008, begann für 140 gespannte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 ein neuer Abschnitt. Als ehemalige Grundschüler kamt ihr an das Gymnasium Gonsenheim und fandet bei uns eure neue schulische Heimat. Je nach Naturell war euch mehr die Anspannung oder die Freude ins Gesicht geschrieben. Das Gebäude, eure Klassenlehrerinnen und -lehrer und eure Großen Geschwister hattet ihr schon bei der Aufnahmefeier begutachtet. Jetzt galt es, in den nächsten Tagen und Wochen sich die Namen der neuen Mitschüler und Lehrer zu merken, den Klassenraum, Fachsäle und eventuell den Hausmeister, die Sekretärin, das Klassenbuch und den Kopierer zu finden, ganz zu schweigen von mysteriös verschwundenen Turnbeuteln, Fahrkarten, Spindschlüsseln...

Die meisten von euch waren inzwischen auch schon in Winterburg, wo ihr eure neue Klasse, eure Klassenlehrerin / euren Klassenlehrer und eure Großen Schwestern besser kennen lernen und vielleicht schon erste neue Freundschaften schließen konntet.

Liebe Fünftklässler, die ersten Wochen am GyGo brachten euch gewiss sehr viele neue Eindrücke, hoffentlich vorwiegend gute! Der Anfang ist gemacht und so wünsche ich euch jetzt schon schöne Herbstferien und eine erwartungsfrohe Rückkehr ans GyGo nach den Ferien.

*Gaby Rohe*

### Tag der Information

Am Samstag, dem 15. November 2008, öffnen wir wieder unsere Türen, um Viertklässlern und deren Eltern einen Einblick in unsere Schule zu geben. Für unsere Schüler in den Jahrgangsstufen 5–7 ist an diesem Tag Schulpflicht (sie haben Unterricht von 9–12 Uhr). Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9, 10 und die MSS haben Ersatzveranstaltungen zu späteren Terminen. Dafür ist wieder der kommende Aschermittwoch, der 25. Februar 2009, schulfrei.

Genauere Informationen erhalten Sie / erhaltet ihr über die Klassen- und Kursleiter.

*Gaby Rohe*

### « Moi, je lis en français » - „Französisch ist leichter als man denkt“

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten sich für den Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs in französischer Sprache qualifiziert. Dicht gedrängt und gespannt saßen sie vor der Jury und lauschten geduldig ihren Mitschülern. Die Entscheidung fiel nicht leicht! Gewonnen haben schließlich Carolin Tröster (7a, 1. Platz), Lorena Zurilov (9h, 2. Platz) und Karla Kirchmann (7b, 3. Platz). In der Sonderkategorie „Muttersprachler“ belegte Viktor Raimbault (7b) den ersten Platz.



Vorlesewettbewerb in französischer Sprache

Wir freuen uns mit euch und gratulieren sehr herzlich den Siegern und allen, die sich bereits auf Klassenebene qualifiziert hatten. Die Schulsieger werden unsere Schule am 16. September 2008 beim Regionalentscheid des Wettbewerbs des Partnerschaftsverbands Rheinland-Pfalz/Burgund e.V. vertreten. Bonne chance!

*Leonie Kallmann*

## 7 Aus der MSS

Die Integrationstage der Stufe 11 vom 25. bis 27. August 2008 in Oberwesel dienten zum Erlernen neuer Arbeitsmethoden in der MSS. Das Programm wurde von den Stammkurs- und MSS-Leitern geführt. Die Schüler wurden in Gruppen eingeteilt, in denen folgende Metho-

den erarbeitet wurden:

- Gestaltung und Aufbau von Referaten
- Präsentationstechniken
- Anwendung von Powerpoint und Excel
- Konfliktbewältigung
- MSS-Informationen

Um den Teamgeist der Stufe zu stärken, gehörten auch Sport- und Vertrauensspiele zum Programm.

Abgesehen davon, dass die einzelnen Themen etwas zu lange bearbeitet wurden und es kaum Erholungspausen gab, war alles sehr informativ und hilfreich im Hinblick auf den weiteren Verlauf der Oberstufe.

Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz: Ein Besuch der Liebfrauenkirche in Oberwesel rundete das Ganze ab. Dort hat uns der Pfarrer etwas über die Geschichte der Kirche erzählt und uns wurden die Glocken des Turmes gezeigt, unter anderem die älteste Glocke Deutschlands. Einer der Schüler durfte auch auf der Orgel spielen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im nahe gelegenen Supermarkt. Zehn Minuten vor Ladenschluss haben 105 hungrige GyGo-Schüler den Laden gestürmt und die Regale geräumt.

Mit einem kleinen Grillfest wurde der letzte Abend gefeiert und alle freuten sich darauf, wieder nach Hause fahren zu können.

*Nathalie Rudolph, Astrid Bayer (Jg. 11)*

## 8 Aus dem Englisch-Unterricht

### Shakespeare unter freiem Himmel

Theaterstücke will man vor allem sehen, nicht nur lesen. Das dachten sich auch die beiden Englischleistungskurse der Jahrgangsstufe 12 von Frau Schneider und Herrn Wertmann und sind kurzerhand in eine Aufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“ der Burghofspiele in Eltville gegangen.

Unter freiem Himmel und vor der Kulisse eines alten Winzerhauses spielte die Theatergruppe der Burghofspiele das Stück in deutscher Sprache, mit viel Improvisation und Situationskomik. Auch der Regenguss zu Beginn wurde spontan in das Stück eingebaut.

Neben der aus der ZDF-Krimiserie „Stubbe“ bekannten Schauspielerin Stephanie Stumph als Julia und Jirka Zett als Romeo begeisterte vor allem Katrin Schwingel in der von der Theatergruppe selbst geschaffenen Rolle des Narren. Diese vielseitige Figur sang unter anderem Sonette von Shakespeare als Hintergrundmusik, die wir schon im Unterricht behandelt hatten, was natürlich unsere Lehrer besonders freute.

Nach minutenlangem Applaus wartete unsere Gruppe noch auf die Schauspieler und so bildete eine private Autogrammstunde den krönenden Abschluss des Abends.

Obwohl wir erst nach Mitternacht nach Hause

kamen, war das nicht weiter schlimm, denn den verlorenen Schlaf konnten wir, sehr zum Leidwesen unserer Lehrer, am nächsten Morgen im Unterricht nachholen.

*Esther Roos (Jg. 12)*

### Inside the Election Campaign 2008

Was sind die Lieblingsbücher von Barack Obama? Welches Auto fährt John McCain? Für welche Werte und politischen Ziele stehen die beiden Kandidaten im Präsidentschaftswahlkampf 2008 der USA? Was unterscheidet den hiesigen Kampf um die Gunst der Wählerinnen und Wähler von dem in den USA?

Diesen und vielen weiteren Fragen gingen wir, der 13er Leistungskurs Englisch bei Fr. Dr. Ritzenhofen, mit einem Referenten der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz nach. Wolfgang Tönnemann, Experte in Fragen rund um den Wahlkampf in den USA, besuchte uns am 5. September für einen Vormittag, um uns die beiden Präsidentschaftskandidaten, ihre Biographie, politischen Programme und die Eigenarten des US-Wahlkampfes näher zu bringen. Wer da an einen langen und langweiligen Vortrag denkt, liegt daneben. Dank einer hohen Methodenvielfalt verging die Zeit wie im Flug: Von einem Fragebogen und TV-Werbeclips, über die „Announcement Speeches“ der Kandidaten und Ausschnitten aus den Fernseh-Debatten bis hin zur Analyse von Wahlkampf-Buttons war so ziemlich alles dabei. So näherten wir uns diesem ebenso spannenden wie komplexen Thema von verschiedenen Seiten. Den krönenden Abschluss des Workshops bildete eine selbst gestaltete TV-Debatte mit unseren Kursteilnehmer/-innen Evelyn als Obama, Ruth als McCain und Shahnam als Moderator.

Mit dem Ende dieser Veranstaltung ist das Thema für uns noch lange nicht abgehakt. Der Wahlkampf geht weiter, wir fiebern mit. Zur Wahl am 4. und 5. November geht's auf zur Wahlparty nach Kaiserslautern an die Atlantische Akademie, wo wir das Geschehen in den USA live mitverfolgen werden.



Vielen Dank an Wolfgang Tönnesmann von der Atlantischen Akademie und an unsere Lehrerin Frau Dr. Ritzenhofen, die uns diese „Blicke über den Tellerrand“ ermöglichen.

*Felix Martens (Jg. 13)*

### American Dream Workshop

Am Montag, dem 01.09.2008, versammelten sich die beiden Englischleistungskurse der Jahrgangsstufe 12 im Theaterraum der Schule, wo sie sich den größten Teil des Tages eingehend mit dem „American Dream“ befassten. Dr. Uwe Wenzel, ein Referent der Atlantischen Akademie Kaiserslautern, führte uns zu Beginn, natürlich auf Englisch, in die unterschiedlichen Beweggründe der Einwanderer und somit in die Bedeutung des „American Dream“ ein. Die zunächst überwiegend europäischen, später asiatischen und mexikanischen Immigranten suchten in Amerika nach Religions-, Meinungs- und Pressefreiheit sowie nach Gleichberechtigung und der Möglichkeit, durch harte Arbeit zu Erfolg und Ruhm zu gelangen („from dishwasher to millionaire“ / „from rags to riches“). Nachdem wir nun über die grundlegenden Ideen des amerikanischen Traums informiert waren, hörten wir uns eine Rede des amerikanischen Präsidenten George W. Bush aus dem Jahre 2006 an. Bei einer Naturalization Ceremony (Einbürgerungsfeier) sprach er über die Vorteile von Immigration in Amerika und wie stolz er auf die neuen Bürger seines Landes sei. Er lobte sie ob des bestandenen Einbürgerungstestes, denn nur so könnten die Ideale des „American Dream“ bestehen bleiben, der durch die zahlreichen illegalen Immigranten (10–12 Millionen) bedroht sei.

Mit zahlreichen Statistiken und Diagrammen führte uns Dr. Wenzel die Einwanderung nach Amerika vor Augen. Zum Beispiel leben 2/3 der legalen Einwanderer auf nur 6 Staaten verteilt (Illinois, Mexiko, Florida, Kalifornien, Texas, Nevada).

Für uns hat die anschließende Gruppenarbeit gezeigt: „The American Dream is still alive“. Genauso sieht es auch Michelle Obama, die sagt, dass für sie der amerikanische Traum in Erfüllung gegangen ist. Wir denken, Präsident Bush hat Recht, wenn er sagt, dass man, wenn man nach Frankreich geht, kein Franzose wird, und wenn man nach Japan geht, kein Japaner wird, aber wenn man nach Amerika geht, die Chance hat, Amerikaner zu werden!

*Natascha Schmitt und Ina Weckop (Jg. 12)*

## 9 Englandfahrt der 9h

Vom 11. bis zum 18. Juni war die Klasse 9h in England unterwegs. Wir haben in bzw. in der Nähe von Worcester bei Gastfamilien gewohnt. Tagsüber waren wir zusammen mit unserer Englischlehrerin Frau Dr.



Ritzenhofen unterwegs und haben Worcester, Oxford und Birmingham besichtigt, einen Golf-Schnupperkurs gemacht und Museen besucht. An zwei Tagen waren wir an der Haybridge High School in Hagley, einem kleinen Ort bei Birmingham, um den Alltag an einer englischen Schule kennenzulernen. Mit dieser Schule soll ein Austauschprogramm für die hbf/is aufgebaut werden. Mir hat die Reise gefallen und ich hoffe, dass eine Partnerschaft zustande kommt.

*Felix Treede (10h)*

## 10 Aus der Welt des Sports

### Besuch bei den Olympischen Spielen

Zusammen mit 35 anderen jungen Nachwuchssportlern zwischen 16 und 24 hoben wir mit unserem Flieger am 08.08.2008 pünktlich Richtung Peking ab, wo wir in den kommenden 16 Tagen im Rahmen des Olympischen Jugendlagers der Sportjugend Rheinland-Pfalz die Olympischen Spiele live miterleben würden.

Unsere ersten Eindrücke nach der Landung waren die Hitze, der Smog und die hohe Luftfeuchtigkeit, die uns beim Verlassen des Flughafengebäudes entgegen-schlugen, aber auch die riesigen Dimensionen der Gebäude und Straßen beeindruckten uns. Auf dem Platz des Himmlischen Friedens erregten wir mit unseren hellen Haaren und in unserer einheitlichen Gruppenkleidung viel Aufsehen und wurden zum beliebten Fotomotiv der Chinesen. Auch das Essen in einem der vielen Restaurants wurde für uns zum Erlebnis: Bis zu 10 Personen sitzen an einem runden Tisch und obwohl es überall bebilderte Karten gab, war das Essen dann doch manchmal eine Überraschung und konnte nicht immer identifiziert werden. Trotzdem haben wir mutig alles probiert und festgestellt, dass fast alles sehr gut schmeckte.

Ein Teil unseres Kulturprogramms war der Besuch der über 6000 km langen und bis 7 Meter hohen Chinesischen Mauer. Bei so vielen Superlativen wurde natürlich ordentlich fotografiert, posiert und gestaunt. Am Fuß der Mauer wurden wir dann von zahlreichen fliegenden Händlern erwartet, die uns alle zu ihren Waren zerrten. Das ist nichts für schwache Nerven, denn ständiges Angefasstwerden gehört genauso zum Einkaufsbummel wie knallhartes Feilschen um den Preis, den man mit etwas Geschick um bis zu 90% runterhandeln kann.



Nach soviel Kultur jetzt aber zum sportlichen Teil der Reise: Wir besuchten Wettkämpfe in (Beach-)Volleyball, Handball, Leichtathletik, Hockey, Wasserball und Triathlon und nach bis zu dreistündigen Anfahrtswegen und sehr chaotischen, aber gründlichen security checks war dann Feiern angesagt. Ausgerüstet mit zahlreichen Fahnen, Spruchbändern, Kappen und mit angemessener Kriegsbemalung sorgte unsere Truppe für ordentlich Stimmung und eine große deutsche Party. Da so viele Plätze in den Stadien unbesetzt waren, bildeten wir mit Fans aus aller Welt einen großen Partyblock und feuer-

ten auch andere Nationen mit an. So entstanden teilweise richtige Freundschaften und es wurden T-Shirts und E-Mail-Adressen ausgetauscht.

Meine persönlichen Highlights aber waren zum einen der Stabhochsprungweltrekord von Yelena Isinbajewa und zum anderen der Besuch im Olympischen Dorf, wo wir uns mit vielen verschiedenen Sportlern von überall her unterhalten konnten und der Gedanke „One World One Dream“ wirklich gelebt wurde.

Chinas Vorhaben, Olympische Spiele der Superlative zu schaffen, ist also gelungen, auch wenn man vieles vor der Welt nicht verstecken konnte. Es war für mich ein prägendes Erlebnis mit vielen Eindrücken und Erfahrungen, das ich so schnell nicht vergessen werde.

*Iris Grünberg*

### **Projektfahrt Physik und Segeln am Bodensee**

Am letzten Sonntag vor den Ferien ging es endlich los. Nachdem wir - eine Gruppe von 27 Schülerinnen und Schülern (5.-12. Klasse) - uns vorher noch einmal getroffen hatten, um alle Einzelheiten zu besprechen, standen wir alle gespannt am Bahnhof und warteten auf den Zug nach Ludwigshafen.

Als wir dann endlich in Ludwigshafen (natürlich am Bodensee ;-)) ankamen, waren wir total gespannt auf unsere Ferienwohnungen. Sie waren BOMBASTISCH! Super groß, neu und mit Blick auf den See.

Aber wir waren ja nicht zum Wohnen in Ludwigshafen, sondern hauptsächlich zum Segeln. Da die Wohnungen nur einen Katzensprung vom Hafen entfernt waren, machten wir uns gleich auf zur Segelschule. Dort guckten wir uns nur kurz alles an, denn wir hatten alle nach der anstrengenden Fahrt mächtig Hunger. Am nächsten Tag ging es dann endlich mit dem Segeln los. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und nach dem Theorieunterricht ging es dann mit Jollen (kleinen Segelbooten) aufs Wasser. Die nächsten Tage lernten wir morgens verschiedene Segeltechniken und die dazugehörige Physik kennen und nachmittags die Praxis. Da wir Glück mit dem Wetter hatten und es schön warm war, durften wir spät nachmittags, kurz vor dem Anlegen, auch Wasser-schlachten zwischen den einzelnen Booten machen, die riesigen Spaß gemacht haben, vor allem, weil die Lehrer dabei manchmal auch völlig nass wurden. Abends haben wir an unseren Vorträgen zur Physik des Segelns gearbeitet, denn jede Gruppe hatte von Frau Beck ein Thema erhalten wie z. B. „Wetterbeobachtungen“, „Die Funktionsweise eines Sextanten“ oder „Hebelgesetze beim Segeln“.

Für die Großen gab es dann noch etwas ganz Besonderes: Sie durften gemeinsam mit einem Skipper auf einer 35-Fuß-Yacht auf dem Bodensee ihre Runden drehen und sogar eine Nacht in einer Bucht ankern.

Frau Beck hatte dann noch eine riesige Überraschung für uns parat. Wir fuhren mit einem Bus nach Bregenz und sahen live auf der Seebühne das EM-Spiel zwischen Frankreich und Italien. Da wir gut sichtbar mit leuchtend orangefarbenen Schwimmwesten bekleidet waren und Plakate mit dem Slogan „Die GyGo-Segler grüßen Mainz und Klopp“ gebastelt hatten, wurden wir sogar speziell

von Jürgen Klopp begrüßt und erschienen in der Halbzeitpause groß auf den Leinwänden. Alles in allem war es eine gelungene Fahrt, die allen großen Spaß machte und auf der wir viel gelernt haben.

*Henrik Drechsler (9c)*

### Bischoemer Trimmathlon 2008

Am Sonntag, dem 07.09., war es endlich so weit: Der motivierte Sport-LK 12 von Herrn Mayer traf sich am viel zu frühen Morgen (8.15 Uhr) am Nieder-Olmer Schwimmbad. Ausgerüstet mit Fahrrad, Badesachen, Laufdress und Bombenstimmung waren wir bereit durchzustarten und den Triathlon zu meistern, der über 300 m Schwimmen, 17 km Fahrrad fahren und 3600 m Laufen ging. Um 9.45 Uhr gingen wir als letzte Startgruppe ins Wasser. Nach dem Schwimmen schwangen wir uns klatschnass aus der Badehose aufs Fahrrad. Die 17 km Höllentour über die Sörgenlocher, Hahnheimer und Mommenheimer Berglandschaften machte uns schwer zu schaffen. Angekommen in Gau-Bischofsheim lagen die letzten 3,6 km vor uns, inklusive Ehrenrunde auf dem Sportplatz. Mit viel Jubel wurden alle Sportler im Ziel empfangen. Erschöpft und ausgepowert warteten wir gespannt auf die Siegerehrung, bei der sich herausstellte, dass Anna-Lena Pohl unter den 130 Teilnehmern im Alter von 7-80 Jahren mit einer überragenden Zeit von 58 Minuten den ersten Platz bei den Frauen errang.



Sie erhielt einen dicken Pokal und alle Teilnehmer eine Medaille. Auch der Rest des Kurses erreichte super Zeiten, auch wenn einige den Weg nicht auf Anhieb fanden. Wir ließen den sonnigen Tag beim gemütlichen Grillen mit Herrn Mayer ausklingen. Rückblickend

lässt sich sagen, es war ein fairer und spaßiger Wettkampf, bei dem wir nächstes Jahr bestimmt alle wieder am Start sind.

*Laura Schabram und Kristina Ristovska (Jg. 12)*

## 11 Mathematik zum Anfassen

Mathe ist langweilig. Mathe hat mit der Realität nichts zu tun. Und was wir in Mathe lernen, können wir im

wirklichen Leben nicht gebrauchen – oder hast du schon mal ein „r<sup>2</sup>“ auf der Straße getroffen?

Soweit die Vorurteile. Während des Modellierungsprojektes des 12er Mathe-Leistungskurses von Frau Beck konnten wir Schülerinnen und Schüler zwei Tage lang das Gegenteil beweisen. Dass es möglich ist, Mathematik mit der Wirklichkeit zu verbinden, erklärten uns zwei Mathematiker von der Technischen Universität Kaiserslautern, die Experten auf genau diesem Gebiet sind: Wirkliche Probleme, die auf den ersten Blick nicht objektiv lösbar scheinen, aus einem (natur-)wissenschaftlichen Blickwinkel zu betrachten, sie so zu „modellieren“, dass man der Antwort mathematisch näher kommen kann.

Die Fragen, die wir uns dabei stellten, waren weit gefächert: Kann ein Computer für uns einparken? Ist der olympische Medaillenspiegel eigentlich gerecht? Auf welche Stelle der Dartscheibe zielt man am besten? Wie wirft man am geschicktesten auf einen Basketballkorb?

Wir konnten einfach loslegen, ausprobieren und uns überlegen: Was hat das mit Mathe zu tun? Die Antwort: Eine ganze Menge. All diese Dinge lassen sich mit ein paar Grundkenntnissen in Mathematik und Physik bearbeiten.

Nach zwei Tagen tüfteln, zeichnen, programmieren, rechnen und recherchieren präsentierten wir dann unsere Ergebnisse. Die waren nicht nur vorzeigbar, sondern machten auch klar: Auf die wenigsten Fragen des Lebens lautet die Antwort einfach 42. Meistens gibt es viele verschiedene Antworten, je nach Mensch und Meinung.

Uns allen hat das Projekt viel gebracht und vor allem Spaß gemacht. Schließlich muss Mathe kein bisschen langweilig sein. Und wenn in Zukunft mal jemand zum Dartspielen eingeladen wird: Fragt einfach bei den „Modellierern“ nach – mit ein paar Versuchen können wir euch vielleicht sagen, wo ihr hinzielen solltet, um zu gewinnen.

*Hanna Zoe Trauer (Jg. 12)*

## 12 Physik am Samstagmorgen

Die Veranstaltung „Physik am Samstagmorgen“ an der Uni Mainz, die auch von Schülern besucht werden kann, bietet fast jedes Jahr eine Fahrt zum Teilchenphysikforschungszentrum in Genf mit dem größten Teilchenbeschleuniger der Welt. Genau da, wo die modernen Forscher den Urknall simulieren wollen, um Teilchen zu finden, von deren Existenz die Grundlagen unserer modernen Weltvorstellung abhängen. Für ein wenig Geld kann jeder Teilnehmer mitfahren.

Es fing an mit einer langen, jedoch unterhaltsamen Busfahrt nach Genf. Wir hatten auch viel Zeit zur freien Verfügung, die wir für Spaziergänge in der wirklich schönen Stadt Genf und für Besuche von Musikkonzerten nutzten, sowie zum Schwimmen im Genfer See und für eine Rallye durch Genf.

Am ersten Tag in Genf sind wir ins CERN-Gelände ge-

fahren und haben ein paar kleinere Teilchenbeschleuniger in der Tiefe von 100 Meter besichtigt. Es wurde uns vieles über die Geschichte des CERN und die Funktionen der Maschinen sowie über den Aufwand, sie richtig zu bauen und zum Laufen zu bringen, erzählt. Dieses Jahr hatten wir leider Pech und wurden nicht zum LHC (Large Hardon Collider), dem 27 km langen und somit größten Teilchenbeschleuniger der Welt, gelassen. Die Vorbereitungen zum bekannten Urknallsimulations-Experiment waren schon im Gange. Es gab insgesamt zwei Besichtigungen des CERN, jeweils vormittags. Wir haben in einem der Restaurants am CERN-Gelände gegessen und besuchten auch das dortige Museum, wo uns viel Faszinierendes und Unterhaltsames aus Theorie und Praxis erwartete. Außerdem haben wir uns auch Zeit genommen, um das Genfer UNO-Zentrum zu besichtigen.

Es hat mir echt Spaß gemacht und ich habe auch viele nette Leute kennen gelernt. Ich empfehle die Fahrt an alle weiter, die sich für Naturwissenschaften interessieren oder einfach einen interessanten, aber auch unterhaltsamen Ausflug erleben möchten.

P.S.: Man spricht dort hauptsächlich Französisch und Englisch ;-)

*Alexej Kononenko (10c)*

## **13** Wissenschaftliche Ferien-Aktivitäten unserer Schüler

### **Sommeruni - Biomedizin 2008**

Unglaublich aber wahr, es gibt tatsächlich Schüler, die freiwillig in den Ferien etwas lernen wollen!

In dem zweiwöchigen Praktikum der Universität Mainz wurde 35 Oberstufenschülern von verschiedenen Mainzer Gymnasien die Möglichkeit geboten, einen tieferen Einblick in die Arbeit der Wissenschaftler im Bereich Biomedizin zu erhalten.

Was sich nach harter Arbeit in den Ferien anhört, war in Wirklichkeit mit viel Spaß verbunden und hat uns viel für die Zukunft gebracht, vor allem weil es uns dabei geholfen hat, uns über die Wahl der Studienfächer klar zu werden.

Um die Tage nicht zu monoton zu gestalten, wurden am Vormittag interessante Vorlesungen zum Thema Immunologie und molekulare Genetik gehalten und uns die theoretischen Grundlagen für die praktische Arbeit am Nachmittag vermittelt. Diese praktische Arbeit bestand hauptsächlich darin, dass in 3er-Gruppen selbstständig zu unterschiedlichen Forschungsprojekten experimentiert wurde. So isolierten wir z. B. Milz- und Thymuszellen aus einer Maus und analysierten deren Zellpopulation oder untersuchten unser eigenes Blut auf Proteine.

Absolutes Highlight war dabei das Arbeiten mit hochmodernen Analysegeräten wie z. B. dem FACS. Unsere Ergebnisse präsentierten wir später im Rahmen einer Abschlussfeier, wobei dem besten Forschungsteam der „Goldene Antikörper“ winkte.

Aber natürlich ging es bei der Sommeruni nicht nur ums Forschen, sondern auch um Spaß. Deshalb durften gemeinsame Unternehmungen wie ein Besuch bei Merck und ein Grillabend nicht fehlen.

Wir würden die Sommeruni jedem empfehlen, der naturwissenschaftlich interessiert ist, denn man erhält einen einzigartigen, realistischen Einblick in den Arbeitsalltag eines Wissenschaftlers und bekommt die Möglichkeit, wissenschaftliches Arbeiten zu trainieren und eine eigene Forschungsarbeit zu erstellen.

*Esther Roos (Jg. 12) und Mira Lang (Jg. 13)*

### **Deutsche Schülerakademie (DSA) 2008 Hilden**

Als ich meinen Freunden und Bekannten von meinem Vorhaben, an der DSA teilzunehmen, erzählte, erntete ich meist nur ungläubige Blicke. Freiwillig 17 Tage der Ferien zu opfern, um im Rahmen eines Kurses etwas über „Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) - Grundlagen des Zivilrechtes“ zu erfahren, schien für die meisten ein gewagtes Unterfangen. Auch ich war am Anfang etwas skeptisch. Was für Leute würden mich dort erwarten? Etwa lauter Freaks, völlig abgehobene Leute, die sich nur in Büchern vergraben?

Aber schließlich bot der Besuch der Schülerakademie mir die Möglichkeit herauszufinden, ob ich wirklich Jura studieren wollte, wie es mir schon länger vorschwebte.

Die erste Herausforderung stellte das Referat dar, das noch vor Akademiebeginn ausgearbeitet werden sollte.

„Du hast das Referatsthema § 823 Abs.1 Schadensersatz“, hieß es in einem Brief, der mir zusammen mit einigen Materialien und einer Ausgabe des BGB zugeschickt wurde. Es kostete mich einiges an Zeit und Mühe, dieses sehr spezielle Thema des Zivilrechts zu erfassen, und mir drängte sich die Frage auf, ob denn der ganze Kurs ebenfalls so schwierig zu verstehen sein würde.

Mitte Juli ging es dann schließlich los und schon bei der Hinfahrt nach Hilden, wo die Akademie stattfinden würde, wurden meine ersten Zweifel beseitigt. Gemeinsam mit einer anderen Teilnehmerin aus Mainz, mit der ich mich auf Anhieb gut verstand, traf ich schon bald andere Teilnehmer, die ebenfalls auf dem Weg nach Hilden waren.

Begrüßt wurden wir dann von äußerst euphorischen, freundlichen Leuten, die sich als unsere Kursleiter entpuppten. Nach einer kurzen Rallye und einem anschließenden Abendessen traf man sich zum ersten Mal in seinem Kurs und dann war der erste Tag auch schon so gut wie vorbei.

Die folgenden Tage waren alle sehr strukturiert aufgebaut. Man begann mit dem Frühstück, es folgten ein Plenum, in dem man über den folgenden Tagesablauf informiert wurde, dann die erste Kurseinheit, das Mittagessen, die Möglichkeit an kursübergreifenden Angeboten (KüAs) teilzunehmen, dann eine erneute Kurseinheit und schließlich noch einmal verschiedene KüAs auf freiwilliger Basis.

Mein Kurs war – um es einmal zu untertreiben – eine Spitze und wir haben nicht nur eine Menge über das deutsche Zivilrecht gelernt, sondern hatten auch

unglaublich viel Spaß.

Insgesamt herrschte während der ganzen Akademiezeit eine ganz besondere Stimmung und schon nach kurzer Zeit entstand ein „Wir-Gefühl“.

Ich kann jedem, der dazu die Möglichkeit hat, nur raten, an einer solchen Akademie teilzunehmen, da man dort viele neue Erfahrungen macht und jede Menge netter Leute kennen lernt.

Wer Interesse hat, kann sich an Frau Entenmann und Frau Desch-Eppelmann wenden, die mir die Teilnahme an der Akademie ermöglicht haben (Danke).

Anika Cremer (Jg. 13)

Bronze erworben. Den zu „Silber“ gehörenden 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs absolvierten 14 Schüler dann an einem Wochenende nach den Sommerferien. Das ist eine ausgezeichnete Leistung und dem guten Gelingen der Exkursion steht nichts mehr im Wege. Beim Schnorcheln in der Bucht von Campese sind wir somit auf der sicheren Seite. Das Projekt ist nicht nur jahrgangs-, sondern auch schulübergreifend. So nehmen Schülerinnen und Schüler des Frauenlob-Gymnasiums, des Gutenberg Gymnasiums, der IGS Mainz-Bretzenheim und des Stefan-George-Gymnasiums in Bingen teil.

Elke Entenmann

## Die Deutsche Junior-Akademie 2008 in Rheinland-Pfalz

Die Deutschen Junior-Akademien sind ein Sommerferienprojekt für Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 und 8, die sich für Natur- und Geisteswissenschaften interessieren.

Durch das Gymnasium Gonsenheim durfte ich an der Junior-Akademie 2008 in Meisenheim am Glan teilnehmen. Dieses Jahr standen Kurse in Mathematik, Chemie, Physik und Politik zur Auswahl. Ich entschied mich für den Kurs 2: Chemie - ein kleines Analytikum. In diesem Kurs habe ich vieles über die analytische und anorganische Chemie gelernt. Neben der Theorie haben wir viele Versuche z. B. zur Flammenfärbung und zur Thermodynamik gemacht. Außerdem haben wir verschiedene Analysen und Titrations durchgeführt, einen Trennungsgang gemacht, in dem wir die Bestandteile einer Substanz experimentell bestimmen sollten, und das Flusswasser des Glans genauer untersucht.

Während meiner ganzen Zeit an der Akademie habe ich viele neue Kontakte geknüpft, total viel Spaß gehabt und bin wirklich froh, dass ich dabei sein durfte. Ich empfehle allen Interessenten, sich dafür zu bewerben, da es ein tolles und lehrreiches Erlebnis ist.

Katharina Zerr (9d)



## Stipendien für eine Woche im Deutschen Museum in München

Einige naturwissenschaftlich und technisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des GyGo (eventuell auch Klasse 10) erhalten die Möglichkeit, im Jahr 2009 an einem einwöchigen Kurs im Deutschen Museum teilzunehmen. Die Kurse finden während der Schulzeit oder in den Ferien statt.

Die Teilnehmer wohnen im Kerschensteiner Kolleg des Deutschen Museums und werden von einem Lehrer und dem Fachpersonal des Museums betreut. Neben Vorträgen und Führungen bleibt Zeit für selbständiges Arbeiten im Museum. Alle Stipendiaten verpflichten sich, während des Aufenthalts eine Studienarbeit mit den besonderen Mitteln des Museums anzufertigen.

Dank des Fördervereins unserer Schule, der Berdelle-Hilge-Stiftung und des Vereins zur Förderung des ma-



## 14 Berichte aus dem naturwissenschaftlichen Bereich

### Meeresbiologie mit DLRG-Rettungsschwimmschein und Erste Hilfe

Gut vorbereitet sind alle 40 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 bis 13 für den meeresbiologischen Kurs, der in den Herbstferien auf der italienischen Mittelmeerinsel Giglio stattfinden wird. In der Projektwoche vor den Sommerferien haben 18 Schülerinnen und Schüler den DLRG-Rettungsschwimmschein Silber und sechs den DLRG-Rettungsschwimmschein

thematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) erhalten Schüler unserer Schule Stipendien für diesen Aufenthalt.

Wer an einem Stipendium interessiert ist, der stellt bitte einen formlosen Antrag. Es können sich natürlich auch Schüler der Jahrgangsstufe 13 melden.

*Elke Entenmann*

### Stiftung Berdelle-Hilge

Die Forschungswerkstatt am GyGo erhielt in diesem Jahr gleich zwei Schulpreise von der Stiftung Berdelle-Hilge für die herausragenden Leistungen bei den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“. Mit dieser Unterstützung werden Materialien für die derzeitigen Wettbewerbsarbeiten finanziert.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Herr Dorsch, besuchte nun im August unsere Schule und stellte das Konzept der Stiftung Berdelle-Hilge vor. Die Stiftung ist Träger des Deutschen Pumpenmuseums in Bodenheim, das einen Teil deutscher Technikgeschichte sichtbar macht und einen Beitrag zur Erhaltung der technischen und industriellen Vergangenheit am Beispiel der Pumpen leistet. Außerdem unterstützt sie naturwissenschaftliche und technische Projekte an Schulen und Universitäten in Rheinland-Pfalz.

([www.hilge.de/de/pumpenmuseum](http://www.hilge.de/de/pumpenmuseum))

*Elke Entenmann*



### Wettbewerb Jugend forscht und Schüler experimentieren 2009

Wie in jedem Jahr ist am 30. November der Anmeldeschluss für die Wettbewerbsteilnahme im Februar 2009.

Wer nicht in der AG Forschungswerkstatt ist und mit einem Projekt am Wettbewerb teilnehmen möchte, darf diesen Termin nicht vergessen. Vor allem die Schüler, die eine entsprechende Facharbeit angefertigt haben, sollten über eine Teilnahme nachdenken. Für eine Beratung stehen wir Lehrer der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer gerne zur Verfügung.

*Elke Entenmann*

## 15 Ada-Lovelace-Projekt

### Herbstferienaktionen für Mädchen

Das Ada-Lovelace-Projekt bietet in den Herbstferien wieder spannende Workshops aus Naturwissenschaft und Technik für Schülerinnen an:

**Klasse 5 bis 7:** 14.10.2008; Workshop „Computer-Girls“ - Computer sind bloß langweilige graue Kästen? Von wegen...

Anmeldeschluss: 30.09.08, [lind@uni-mainz.de](mailto:lind@uni-mainz.de); Tel: 06131/39-26913; Fax: 06131-39-24698

**Klasse 8 bis 10:** 15./16.10.2008; „Technische Erleuchtung“ - Exkursion zur BFE Studio und Medien Systeme GmbH, Mainz-Gonsenheim und zur Schott AG.

Wie viele Schalter gibt es in einem Tonstudio? Wie viele Meter Kabel liegen in einem Übertragungswagen? Und wie arbeiten hier die Elektronikerin-IT und die Tischlerin zusammen? Darauf gibt es Antworten. Außerdem wird eine kleine Schaltung gelötet und einiges über die Bearbeitung von Holz gelernt. Am zweiten Tag wird ein eigenes Werkstück aus Metall gebaut. Es gibt einige Informationen über die Spezialgläser von Schott und darüber, was eine Mechatronikerin und eine Industriemechanikerin so alles machen.

Anmeldeschluss: 30.09.08, [lind@uni-mainz.de](mailto:lind@uni-mainz.de); Tel: 06131/39-26913; Fax: 06131-39-24698

**Klasse 8 bis 10:** Wissenschaft Zukunft - Die spannende Welt der Mathematik

16.10.2008: Escher - Maler oder Mathematiker?

17.10.2008: Was macht eigentlich eine Feinmechanikerin?

18.10.2008: Assessment-Center. Die Schülerinnen erwartet ein intensives Bewerbungstraining. Sie üben sich in der Selbstpräsentation, im Vorstellungsgespräch, führen eine Gruppendiskussion durch und vieles mehr.

Anmeldeschluss: 06.10.08, [bpeter@uni-mainz.de](mailto:bpeter@uni-mainz.de); Tel: 06131/39-25876; Fax: 06131-39-24698

Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenfrei. Für Verpflegung sowie Bus- bzw. Bahnfahrkarten müssen die Schülerinnen allerdings selbst aufkommen.

Die Plätze für die einzelnen Projekte sind begrenzt. Die genauen Uhrzeiten werden in der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.

*Elke Entenmann*

# 16 Musik und Theater

## Konzertreihe am Mainzer Staatstheater

Die Konzertreihe „Konzerte für junge Leute“ ist seit Jahren ein fester Bestandteil im Spielplan des Staatstheaters Mainz und wird von vielen Schulen begeistert besucht.

Die Programme sind sehr abwechslungsreich sowie schülergemäß gestaltet und werden durch die Moderation von Frau Rückwardt (Generalmusikdirektorin des Mainzer Theaterorchesters) bereichert. Sie versteht es, gerade den jungen Hörern eine spannende Einführung zu den jeweiligen Stücken zu vermitteln.

In diesem Schuljahr wurde das kulturelle Angebot am GyGo um diese lohnende Facette erweitert. Die breite Resonanz von über 200 Abonnements in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unterstreicht das große Interesse von Eltern, Schülern und Lehrern.



Siegfried im Bade

## Theaterbesuch „Der Ring. Die Nibelungen“

„Raubmord und Rache, Attentate und Intrigen, Täter und Helden“ anstelle des gewohnten Unterrichts zum Thema „Sagen“ gab es für die Klassen 6e, 7h und 8b am 17.09.08. Wir besuchten eine kostenlose Vorstellung des Theaterstücks „Der Ring. Die Nibelungen“ in den Mainzer Kammerspielen, wo uns die sagenhafte Geschichte des Nibelungenliedes auf unterhaltsame Weise nach-erzählt und vorgespielt wurde. Nur eine Schauspielerin und ein Schauspieler schlüpfen in raschem Wechsel in die verschiedenen Rollen, was von den Zuschauern einiges an Konzentration abverlangte. Bei allem tragischen Ernst sorgten gut platzierte Gags dafür, dass die düstere Geschichte vom Untergang der Nibelungen für uns alle „gut verdaulich“ blieb. Mit freundlichem Applaus be-

dankten wir uns für die abwechslungsreiche Vorstellung, die unsere Kenntnisse über die berühmte deutsche Nibelungensage aufgefrischt und ergänzt hatte.

*Martin Noeken*

# 17 Verschiedenes

## Schülerbegabtenförderung

Anträge auf Schülerbegabtenförderung können von Schülern und Schülerinnen der Oberstufe nur noch bis zu den Herbstferien abgegeben werden.

Bei Rückfragen bitte an Frau Entenmann oder Herrn Wertmann wenden.

## Berufsinformationsabend

Am 30. Januar 2009 wollen wir wieder einen Berufs-informationsabend für die Jg. 10-13 durchführen. An diesem Abend sollen Berufe vorgestellt werden, zu denen von den Schülern Informationen gewünscht werden. Es sollen aber auch Berufe und Berufswege abseits der bekannten Pfade erläutert werden.

**Liebe Eltern**, wir werden in den nächsten Wochen einige von Ihnen wegen Ihrer Berufe um Mitarbeit bitten. Wenn Sie Ihrerseits gerne Ihren Beruf vorstellen möchten, so sind Frau Entenmann, Herr Sahliger und/oder Herr Wertmann die richtigen Ansprechpartner. Wir zählen auf Sie.

*Franz-Josef Wertmann*

## Dritter Teenie-Basar

Am Freitag, dem 31.10.08, findet zwischen 16 und 18 Uhr der dritte Teenie-Basar im Foyer des GyGo statt. Es kann Kleidung ab Gr. 140 und alles, was Teenies interessiert (z. B. Bücher, Spiele, MP3-Player etc.) verkauft und eingekauft werden. Während des Basarverkaufs bieten wir Kaffee, Getränke und selbstgebackenen Kuchen an. Die Einnahmen aus den Standgebühren und der Cafeteria kommen wieder der Schulbibliothek zu Gute.

Infos und Standvergabe ab dem 20.10.08 zwischen 16 und 18 Uhr bei Ulrike Pier, Tel. 0152/08568919. Die Standgebühr beträgt 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen.

Da auch dieses Jahr wieder 7. Klassen zum Skilaufen fahren, ist der Basar eine gute Gelegenheit, günstige Skikleidung zu erwerben oder das Skizeug von der vergangenen Klassenfahrt zu verkaufen. Sollten sich Klassenverbände entscheiden, an einem gemeinsamen Tisch nur Skikleidung zu verkaufen, entfällt die Standgebühr, eine Anmeldung ist aber erforderlich.

